

Technologietrendbericht der deutschen Automobil- und Zuliefererindustrie

MIT FOKUS AUF DIE REGION REGENSBURG

1. Inhalt

1.	Inhalt	1
1.	Einleitung	2
2.	Überblick über die Automobilindustrie in Deutschland.....	2
3.	Technologietrends im Verkehrssektor – Verkehrsprognose 2040	3
3.1	Wichtige Wachstumstrends und deren Auswirkungen auf die Automobilbranche.....	3
3.2	Dekarbonisierung als Treiber für technologischen Wandel	3
4.	Globale Wettbewerbssituation und Marktentwicklung.....	4
4.1	Internationale Wettbewerbsposition	4
4.2	Aktuelle Markttrends	4
4.2	Herausforderungen durch aufstrebende Märkte.....	4
5.	Die Automobilbranche in Bayern und Regensburg	5
5.1	Wirtschaftliche Bedeutung Regensburgs	5
5.2	Rolle des Clusters Mobility & Logistics und Innovationszentren in Regensburg.....	6
5.3	Überregionale Bedeutung und wirtschaftliche Trends	6
6.	Aktuelle Technologietrends in Bayern und Regensburg	6
6.1	Elektromobilität und Hybridfahrzeuge	6
6.2	Digitalisierung und Automatisierung:.....	7
6.3	Nachhaltigkeit.....	7
7.	Allgemeine Trends	7
7.1	Digitalisierung und Konnektivität	7
7.2	Elektrifizierung	7
7.3	Softwarebasierte Fahrzeuge	8
7.4	Intelligente Fertigung	8
7.5	Neue Mobilitätskonzepte	8
8.	Auswirkungen auf die Zuliefererindustrie	9
9.	Herausforderungen und Chancen für die Region Regensburg	9
9.1	Herausforderungen	9
9.2	Chancen	9
10.	Zukunftsausblick	10
11.	Fazit	10

1. Einleitung

Die Automobilindustrie ist ein zentraler Bestandteil der deutschen Wirtschaft, geprägt von Innovationen und technologischen Fortschritten. In den letzten Jahren hat sich die Branche jedoch stark verändert, beeinflusst durch den globalen Trend zur Nachhaltigkeit, technologische Disruptionen und veränderte Verbraucherpräferenzen. Dieser Bericht gibt einen Überblick über die wichtigsten Technologietrends in der deutschen Automobil- und Zuliefererindustrie mit einem speziellen Fokus auf die Region Regensburg, die sich als bedeutender Standort für Automobilhersteller und Zulieferer etabliert hat.

2. Überblick über die Automobilindustrie in Deutschland

Die Automobilindustrie ist eine Schlüsselbranche der deutschen Wirtschaft und trägt maßgeblich zur wirtschaftlichen Stabilität des Landes bei. 2023 erwirtschaftete sie einen Umsatz von 558,1 Milliarden Euro, was einem Anstieg von 10 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht, knapp 70 Prozent des Gesamtumsatzes entfallen auf das Auslandsgeschäft. Im Juli 2024 waren rund 773.000 Menschen direkt in der Automobilindustrie beschäftigt.¹ Das sind deutlich weniger als zum Zeitpunkt des Beschäftigungsrekords 2018, als fast 834.000 Beschäftigte in der Branche tätig waren. Die Automobilbranche hat eine bedeutende Rolle in der Exportwirtschaft Deutschlands, wobei Fahrzeuge und Fahrzeugteile zu den wichtigsten Exportgütern gehören. Allerdings steht die Branche vor großen Herausforderungen: Der Übergang zur Elektromobilität, zunehmende Digitalisierung und neue Wettbewerber aus dem Technologiesektor verändern die Spielregeln.² Im Jahr 2023 wurden in Deutschland rund 4,1 Millionen Personenkraftwagen (PKW) produziert, was einem Anstieg von etwa 18 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Diese Zahlen stammen aus dem Verband der Automobilindustrie (VDA). Allerdings liegt die heimische Fertigung noch immer 12 Prozent unter dem Niveau des Vor-Corona-Jahres 2019, was mehr als einer halben Million Fahrzeugen entspricht. Die deutschen Automobilhersteller produzierten im Ausland fast zehn Millionen Fahrzeuge, was auf eine bedeutende globale Produktionsverlagerung hinweist. Das Institut der deutschen Wirtschaft (IW) hebt mehrere Faktoren hervor, die die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Automobilindustrie beeinträchtigen:

1. Wachsender internationaler Wettbewerb: Insbesondere chinesische Hersteller wie BYD und Tesla gewinnen an Marktanteilen und stellen eine ernsthafte Konkurrenz dar. Fast ein Drittel der weltweit produzierten Kraftfahrzeuge stammen mittlerweile aus China, wo die Produktionskosten signifikant niedriger sind als in Deutschland.
2. Technologischer Rückstand: Deutsche Hersteller wie Volkswagen (VW) und BMW haben Schwierigkeiten, mit dem schnellen technologischen Wandel zur Elektromobilität Schritt zu halten. Chinesische Unternehmen haben den Fokus auf Elektroautos gelegt, was es Firmen wie BYD ermöglicht hat, ihren Absatz innerhalb eines Jahres auf über drei Millionen Fahrzeuge zu nahezu verdoppeln.

¹ [Umsatzdaten der Automobilindustrie in Deutschland | VDA](#)

² [Deutsche Automobilindustrie: Trends und der Zukunft | IG Deutschland](#)

3. Regulatorische und wirtschaftliche Hürden: Hohe Energiekosten und langwierige Genehmigungsverfahren in Deutschland behindern die Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Produktion. Dies könnte dazu führen, dass der Produktionsstandort Deutschland im internationalen Wettbewerb weiter zurückfällt.
4. Handelskonflikte und Zölle: Die Einführung von Zöllen auf Elektroautos aus China und laufende Handelskonflikte erschweren zusätzlich die Exportmöglichkeiten der deutschen Automobilhersteller. Diese Faktoren verstärken den Druck auf die Branche und fordern eine strategische Neuausrichtung.³

3. Technologietrends im Verkehrssektor – Verkehrsprognose 2040

Die Verkehrsprognose 2040 des BMDV zeigt eine deutliche Zunahme des Verkehrs in Deutschland und bietet wertvolle Erkenntnisse für die strategische Ausrichtung der Automobilindustrie. Mit Berücksichtigung der aktuellen Mobilitätsentwicklungen und veränderten Rahmenbedingungen, wie der Energiewende und geopolitischen Einflüssen, liefert die Prognose einen wichtigen Rahmen für zukünftige Technologie- und Investitionsentscheidungen.

3.1 Wichtige Wachstumstrends und deren Auswirkungen auf die Automobilbranche

Steigende Verkehrsleistung: Bis 2040 wird eine Erhöhung des Güterverkehrs um rund ein Drittel erwartet, wobei Lkw (+34 Prozent) dominieren. Trotz eines leichten Rückgangs der Personenkilometer im Straßenverkehr (-1 Prozent) bleibt das Auto das primäre Verkehrsmittel. Dies unterstreicht die anhaltende Bedeutung von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen, insbesondere in urbanen und ländlichen Gebieten.

Schienerausbau als Ergänzung: Die Bahn verzeichnet das stärkste Wachstum (+35 Prozent Güterverkehr, +60 Prozent Personenverkehr). Dies erfordert integrierte Mobilitätslösungen, bei denen Straßenfahrzeuge eine wichtige Rolle bei der "letzten Meile" spielen.

3.2 Dekarbonisierung als Treiber für technologischen Wandel

CO₂-Reduktion und alternative Antriebe: Die Prognose sieht eine Reduktion der CO₂-Emissionen um 77 Prozent vor, vor allem durch klimaneutrale Antriebe. Für die Automobilbranche ist der verstärkte Fokus auf Elektromobilität, Wasserstofftechnologie und synthetische Kraftstoffe von zentraler Bedeutung.

Ladeinfrastruktur und klimafreundliche Kraftstoffe: Der Ausbau der Ladeinfrastruktur und die Einführung klimafreundlicher Kraftstoffe werden die Nachfrage nach entsprechenden Technologien erhöhen. Automobilhersteller sollten sich auf die Entwicklung von Fahrzeugen mit hoher Energieeffizienz und geringem Emissionsausstoß konzentrieren.

Strukturwandel im Güterverkehr: Der Rückgang traditioneller Massen- und Energiegüter bei gleichzeitigem Anstieg von Postsendungen und Baustellenverkehr erfordert flexible und

³ <https://www.zdf.de/nachrichten/wirtschaft/autoindustrie-deutschland-zahlen-fakten-100.html>

nachhaltige Logistiklösungen. Leichte Nutzfahrzeuge könnten eine entscheidende Rolle bei der Bewältigung der wachsenden Transportanforderungen spielen.

Verbesserte Verkehrsplanung: Die verfeinerte Verkehrsdatengrundlage eröffnet präzisere Planungsansätze für Infrastrukturprojekte, was für die strategische Positionierung von Fahrzeugherstellern und Zulieferern von Bedeutung sein kann.

4. Globale Wettbewerbssituation und Marktentwicklung

Die deutsche Automobilindustrie hat sich über Jahrzehnte als einer der führenden Akteure auf dem globalen Automobilmarkt etabliert. Unternehmen wie Volkswagen, BMW, Daimler und Audi sind nicht nur für ihre hochwertigen Fahrzeuge bekannt, sondern auch für ihre Innovationskraft und technologische Exzellenz. Die Branche trägt maßgeblich zur Wirtschaft Deutschlands bei und stellt einen bedeutenden Teil der Exporte dar.

4.1 Internationale Wettbewerbsposition

In den letzten Jahren hat sich die Wettbewerbslandschaft durch den Aufstieg neuer Automobilhersteller, insbesondere aus China, erheblich verändert. Chinesische Unternehmen wie BYD und NIO haben durch aggressive Preisstrategien und fortschrittliche Elektrofahrzeuge (EVs) an Bedeutung gewonnen und stellen eine wachsende Bedrohung für etablierte Hersteller dar. Laut dem „International Council on Clean Transportation“ (ICCT) könnte China bis 2025 mehr als die Hälfte der globalen EV-Verkäufe ausmachen, was die deutsche Industrie unter Druck setzt, schneller auf den Trend zur Elektromobilität zu reagieren.⁴

4.2 Aktuelle Markttrends

Aktuelle Trends in der Automobilbranche zeigen eine zunehmende Verschiebung hin zu nachhaltigen Mobilitätslösungen. Der Markt für Elektrofahrzeuge wächst rasant, was durch staatliche Anreize und ein wachsendes Umweltbewusstsein der Verbraucher gefördert wird. Laut dem Verband der Automobilindustrie (VDA) stieg der Anteil von Elektrofahrzeugen an den Neuzulassungen in Deutschland im Jahr 2023 auf über 30 Prozent. Die Entwicklung autonomer Fahrzeuge ist weitere zentrale Trends, die die Branche prägen. Unternehmen investieren erheblich in neue Technologien, um ihre Wettbewerbsfähigkeit zu sichern.

4.2 Herausforderungen durch aufstrebende Märkte

Neben dem Wettbewerb durch chinesische Hersteller stehen deutsche Automobilhersteller auch vor Herausforderungen durch andere aufstrebende Märkte wie Indien und Brasilien. Diese Länder entwickeln ihre eigenen Automobilindustrien und bieten eine kostengünstige Produktionsbasis sowie ein wachsendes Marktpotenzial. Besonders im Bereich der kleinen, erschwinglichen Fahrzeuge könnten deutsche Hersteller Schwierigkeiten haben, sich gegen lokale Anbieter zu behaupten. Es wird erwartet, dass sich die Verkaufszahlen von Autos in Indien bis 2030 mehr als verdoppeln werden, was das Land zu einem der größten Automobilmärkte weltweit macht.⁵

⁴ [Market monitors - International Council on Clean Transportation](#)

⁵ [Markt- und Produktionsprognose | VDA](#)

Neuzulassungen/Verkäufe von Personenkraftwagen				
	Juni 2023	+/- in %	Jan. - Juni 2023	+/- in %
Europa (EU & EFTA & UK)* 1)	1.265.700	18,7	6.588.900	17,6
Europäische Union 1)	1.045.100	17,8	5.438.700	17,9
Westeuropa (EU14 & EFTA & UK) ¹⁾	1.148.200	19,6	5.932.400	18,0
Neue EU-Länder ab 2004 (EU13)* 1)	117.500	10,2	656.500	14,5
China 2)	2.247.000	2,4	11.143.000	9,2
USA *3)	1.371.000	19,9	7.658.200	12,9
Japan 4)	332.000	23,9	2.047.700	19,5
Indien 5)	280.300	1,6	2.014.400	10,0
Brasilien* 6)	179.900	8,6	934.700	9,6

Quellen: 1) ACEA 2) CAAM 3) Wards Intelligence 4) JAMA 5) SIAM 6) ANFAVEA
 ** Light Vehicles

Abbildung 1 Neuzulassungen/Verkäufe von Personenkraftwagen

5. Die Automobilbranche in Bayern und Regensburg

Bayern ist einer der führenden Regionen der Automobilindustrie in Deutschland und Europa. Die Branche hat hier eine lange Tradition und wird stark von großen Akteuren wie BMW, Audi, und MAN dominiert. Diese Unternehmen tragen erheblich zum wirtschaftlichen Wohlstand des Bundeslandes bei. Laut einer Studie der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft (vbw) ist die Automobilindustrie ein bedeutendster Industriezweig in Bayern, der direkt oder auch indirekt rund 400.000 Arbeitsplätze sichert.⁶ Die hohe Dichte an Automobilherstellern und Zulieferern schafft eine starke Wertschöpfungskette in der Region.

5.1 Wirtschaftliche Bedeutung Regensburgs

Regensburg, eine Stadt im Osten Bayerns, ist ein bedeutendes Zentrum für die Automobilindustrie. Mit über 30.000 Beschäftigten im Automobilssektor ist die Stadt stark auf diese Branche ausgerichtet. Der Standort beheimatet wichtige Produktionsstätten von Unternehmen wie BMW, Continental, Vitecso und AVL, sowie zahlreiche Zulieferer. BMW betreibt in Regensburg eines seiner größten Werke, das sich auf die Produktion von Modellen wie dem BMW X1 und der 1er-Serie spezialisiert hat. Das Werk ist ein zentraler Wirtschaftssektor für die Region und schafft Tausende von Arbeitsplätzen. Darüber hinaus hat

⁶ [vbw – Die bayerische Wirtschaft](#)

Continental in Regensburg sein Entwicklungszentrum für Fahrzeugtechnik und Elektronik, das zu den größten seiner Art in Europa gehört⁷. Insgesamt arbeiten rund 25.000 Menschen in der Automobilbranche⁸.

5.2 Rolle des Clusters Mobility & Logistics und Innovationszentren in Regensburg

Das Cluster *Mobility & Logistics* in Regensburg unterstützt aktiv den Wandel der zur Elektromobilität durch die Förderung innovativer Forschungsprojekte und den Austausch zwischen Industrie, Wissenschaft und öffentlicher Verwaltung. Das Cluster besteht aus über 105 Mitgliedern und fokussiert sich darauf Kompetenz zu Bündeln und Themen wie Mobilität & Logistik zukunftsfähig zu gestalten⁹. Durch die Förderung von Projekten und Kooperationen trägt das Cluster erheblich zur Wettbewerbsfähigkeit der Region bei. Es dient als Katalysator für den Technologietransfer und schafft eine Brücke zwischen Wissenschaft, Industrie und öffentlicher Verwaltung. Die Region Regensburg hat sich durch diese Maßnahmen zu einem bedeutenden Standort für die Elektromobilitätsforschung in Deutschland entwickelt, was nicht nur zur Schaffung von Arbeitsplätzen beiträgt, sondern auch den Standort im internationalen Wettbewerb stärkt. Die TechBase als Innovationsmotor bietet technologieorientierten Unternehmen und Start-ups Zugang zu moderner Infrastruktur, um die Entwicklung neuer Mobilitätslösungen zu beschleunigen. Sie schafft ein förderliches Umfeld für technologische Innovation in Bereichen wie Elektromobilität, Digitalisierung und nachhaltiger Mobilität. Das R_Lab Mobilität fungiert als reale Testumgebung, in der neue Mobilitätstechnologien unter realen Bedingungen getestet werden können. Hier kommen Technologien wie Sensorik, Künstliche Intelligenz, LIDAR, Kamerasysteme und Übertragungstechnik zum Einsatz¹⁰.

5.3 Überregionale Bedeutung und wirtschaftliche Trends

Verglichen mit anderen deutschen Automobilzentren, wie Stuttgart oder Wolfsburg, zeichnet sich Regensburg durch eine hohe Konzentration auf Forschung und Entwicklung aus, insbesondere im Bereich der Elektromobilität und der Fahrerassistenzsysteme. Diese Fokussierung trägt dazu bei, die Region für die Zukunft der Automobilindustrie zu rüsten, da technologische Entwicklungen in diesen Bereichen weltweit an Bedeutung gewinnen. Ein aktueller Trend ist die zunehmende Bedeutung der Elektrifizierung und Digitalisierung von Fahrzeugen, was die Nachfrage nach speziellen elektronischen Komponenten und Softwarelösungen erhöht. Regensburg hat in diesem Bereich mit der Ansiedlung von Technologieunternehmen und Start-ups einen Wettbewerbsvorteil.

6. Aktuelle Technologietrends in Bayern und Regensburg

6.1 Elektromobilität und Hybridfahrzeuge

Bayern und speziell Regensburg konzentrieren sich auf den Ausbau der Elektromobilität. Dies zeigt sich in der verstärkten Produktion von Elektro- und Hybridfahrzeugen bei BMW sowie in

⁷ Vorbildlich nachhaltig: LEED-Zertifikat in Gold für Continental-Entwicklungszentrum in Regensburg - Continental AG

⁸ Strukturwandel in der Automobilindustrie – wirkt die Pandemie als Beschleuniger?

⁹ Cluster Mobility & Logistics - E-Fahrzeuge, Smart Grid/Ladeinfrastruktur und IKT

¹⁰ <https://www.mobilitylogistics.de/mobility/daten-vernetzung/r-lab-mobilitaet>

der Forschung zu neuen Batterietechnologien in Kooperation mit der technischen Hochschule Regensburg¹¹.

6.2 Digitalisierung und Automatisierung:

Der Trend zur Digitalisierung in der Automobilfertigung umfasst unter anderem vernetzte Produktionsprozesse und den Einsatz künstlicher Intelligenz zur Qualitätskontrolle. Continental investiert in Regensburg erheblich in intelligente Assistenzsysteme und autonomes Fahren. Ein Beispiel hierfür ist die Einführung der „3D-Humansimulation“ zur Planung von Montageprozessen. Diese Technologie ermöglicht es, zukünftige Arbeitsabläufe virtuell abzubilden und zu testen, was zu effizienteren Zykluspezifikationen und ergonomischen Analysen führt.¹²

6.3 Nachhaltigkeit

Regensburg zeigt zunehmendes Interesse an nachhaltigen Produktionsmethoden, einschließlich der Nutzung erneuerbarer Energien in der Fahrzeugproduktion und dem Einsatz von recycelten Materialien in der Fertigung.

7. Allgemeine Trends

7.1 Digitalisierung und Konnektivität

Die Vernetzung von Fahrzeugen schreitet immer mehr voran. Bis 2030 wird erwartet, dass etwa 95% aller Neuwagenkäufe vernetzte Fahrzeuge sein werden, gegenüber 50% heute¹³. Diese eingebettete Konnektivität generiert enorme Datenmengen, die Automobilhersteller zu datengesteuerten Geschäftsmodellen bewegen. Technologien wie Edge Computing und das Internet of Things (IOT) ermöglichen es, diese Daten in Echtzeit zu analysieren und für verbesserte Fahrerlebnisse, Verkehrsoptimierung und erhöhte Sicherheit zu nutzen¹⁴.

7.2 Elektrifizierung

Die Elektrifizierung des Antriebsstrangs ist der dominierende Trend in der Automobilindustrie. 2023 hatten Elektroautos in Deutschland bereits einen Marktanteil von 18,4% bei den Neuzulassungen. Dieser Trend wird sich voraussichtlich fortsetzen, angetrieben durch sinkende Preise, verbesserte Reichweiten und ein wachsendes Umweltbewusstsein der Verbraucher. Bis 2030 sollen laut Bundesregierung 15 Millionen E-Autos auf deutschen Straßen fahren.¹⁵

Die Elektrifizierung bringt auch Herausforderungen mit sich, insbesondere für traditionelle Zulieferer, da Elektrofahrzeuge weniger wartungsintensiv sind. Viele Komponenten des Verbrennungsmotors werden nicht mehr benötigt. Stattdessen sind neue Technologien wie Batteriesysteme, Leistungselektronik und Elektromotoren gefragt.

¹¹ [Auf dem Weg zur Fabrik der Zukunft: Regensburger BMW-Werk setzt auf cloudbasierte Logistik](#)

¹² [Innovative "3D human simulation": BMW Group Plant Regensburg uses virtual tools to plan assembly processes years ahead of NEUE KLASSE series launch](#)

¹³ [Automobilindustrie: Trends & Technologien der Zukunft | ITONICS \(itronics-innovation.de\)](#)

¹⁵ [Deutsche Automobilindustrie: Trends und der Zukunft | IG Deutschland](#)

Technologien im Fokus

- Batterietechnologie: Forschung an Feststoffbatterien könnte die Reichweite von Elektrofahrzeugen erheblich steigern.
- Ladeinfrastruktur: Der Ausbau von Schnellladepunkten ist entscheidend für den Erfolg für die Elektromobilität

7.3 Softwarebasierte Fahrzeuge

Die Komplexität spiegelt sich in der Menge des Softwarecodes wider. Aktuelle Modelle enthalten etwa 100 Millionen Codezeilen, verglichen mit 10 Millionen vor einigen Jahren. Diese Software steuert eine Vielzahl von Funktionen, von Fahrerassistenzsystemen bis hin zu Unterhaltungs- und Navigationsfunktionen. Der Trend zum softwaredefinierten Fahrzeug verändert die Produktentwicklung.

7.4 Intelligente Fertigung

Autonome Fahrzeuge gelten als eine zentrale Zukunftsvision der Mobilität. Technologische Fortschritte, insbesondere im Bereich der Sensorik, wie beispielsweise Lidar- und Radarsysteme, ermöglichen eine immer präzisere Erfassung und Interpretation der Umgebung, was die Entwicklung autonomer Fahrzeugsysteme maßgeblich vorantreibt. Auch in der Marktentwicklung zeichnet sich ein signifikanter Trend ab: Prognosen zufolge könnten bis zum 2035 rund 10 Prozent der neu zugelassenen Fahrzeuge vollständig autonom fahren, wie einer Studie von McKinsey (2022) aufgezeigt wird.¹⁶ Die Entwicklung selbstfahrender Autos schreitet voran. Experten erwarten, dass bis 2035 etwa 10 Prozent der Neuwagen vollständig autonom fahren können.¹⁷ Dies erfordert komplexe Sensorsysteme, leistungsfähige Rechner und fortschrittliche Software.

7.5 Neue Mobilitätskonzepte

Ein wichtiger Trend ist die Entwicklung hin zu Shared Mobility und multimodalen Verkehrskonzepten. Mobility Hubs dienen als zentrale Umsteigestationen zwischen verschiedenen Verkehrsmitteln wie Carsharing, öffentlichem Nahverkehr, Leihfahrrädern und E-Scootern. Ziel ist es, den Individualverkehr zu reduzieren und gleichzeitig die Flexibilität und Verfügbarkeit von Mobilität zu erhöhen. Apps und Echtzeitdaten ermöglichen es Nutzern, die jeweils optimale Kombination von Verkehrsmitteln zu wählen.¹⁸

¹⁶ [Assistiertes und autonomes Fahren kann zum Wachstumsmotor für Autoindustrie werden | McKinsey](#)

¹⁷ [Deutsche Autohersteller setzen auf ihre Innovationskraft \(das-parlament.de\)](#)

¹⁸ [Alternative Mobilitätskonzepte der Zukunft | SWARCO](#)

8. Auswirkungen auf die Zuliefererindustrie

Die Zuliefererindustrie steht vor einem massiven Umbruch. Traditionelle Komponenten verlieren an Bedeutung, während neue Technologien gefragt sind. Eine Studie von PwC prognostiziert, dass bis 2030 rund 42 Prozent der Arbeitsplätze in der deutschen Automobilzulieferindustrie gefährdet sind.¹⁹

Gleichzeitig entstehen neue Chancen in Bereichen wie Batterietechnologie, Sensorik und Software. Zulieferer müssen ihre Kompetenzen erweitern und sich neu positionieren.

9. Herausforderungen und Chancen für die Region Regensburg

Die Region Regensburg ist gut aufgestellt, um von den Trends in der Automobilindustrie zu profitieren. Mit dem BMW-Werk und zahlreichen innovativen Zulieferern verfügt sie über eine breite industrielle Basis. Zudem bietet die Universität Regensburg ein breites Spektrum an Forschung in relevanten Bereichen wie Sensorik und Künstliche Intelligenz.

9.1 Herausforderungen

Fachkräftemangel

Der Fachkräftemangel stellt eine immense Herausforderung für die Automobilindustrie im Raum Regensburg dar. Dies betrifft nicht nur die Automobilbranche, sondern zieht sich durch alle Sektoren.

Transformation zur Elektromobilität

Die Umstellung von Verbrennungsmotoren auf Elektromotoren erfordert signifikante Investitionen und Anpassungen in der Produktion. Dies kann zu Unsicherheiten bezüglich zukünftiger Steuereinnahmen und möglichen Standortüberprüfungen führen²⁰.

Globaler Wettbewerb

Insbesondere chinesische Wettbewerber holen sowohl im Absatz als auch in der Dominanz der Beschaffungsmärkte rasant auf. China wird zum Netto-Exporteur für Autos und gewinnt schnell Marktanteile im Bereich der E-Fahrzeuge.

9.2 Chancen

Nutzung neuer Technologien

Große technologische Chancen für die regionale Automobilindustrie liegen in der Nutzung von künstlicher Intelligenz und der Automatisierung im Produktionsumfeld.

Innovationsökosystem stärken

Es besteht die Möglichkeit, das regionale Innovationsökosystem weiter zu stärken und neue Kooperationen zu initiieren.

Qualifizierungsangebote

¹⁹ [Zukunftstrends der Automobilindustrie im Überblick | EY - Deutschland](#)

²⁰ [Automotive Oberpfalz – Risikopatient oder Innovationstreiber? - Regensburger Nachrichten - News, Meldungen und aktuelles aus der Region](#)

Durch den Aufbau neue Qualifizierungsangebote, insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen, kann die Region den Transformationsprozess aktiv unterstützen.

Neue Berufsprofile

Der Wandel zur Elektromobilität schafft neue Berufsprofile, was Chancen für Weiterbildung und Spezialisierung bietet.

Förderung und Unterstützung

Das Transformationsnetzwerk transform.r gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz mit 2,3 Millionen Euro, bietet Unterstützung für Unternehmen in der Region.

10. Zukunftsausblick

Die Automobilindustrie steckt schon mitten in der Transformation und wird sich in den nächsten Monaten und Jahren weiterhin rasant fundamental verändern. Elektromobilität, autonomes Fahren und neue Mobilitätskonzepte werden das Bild prägen. Experten erwarten, dass bis 2035 etwa 40% der Neuwagen in Europa elektrisch angetrieben sein werden.

Für die Region Regensburg bietet dieser Wandel große Chancen. Mit ihrer Kombination aus industrieller Stärke und Forschungsexzellenz hat sie gute Voraussetzungen, um auch in Zukunft ein wichtiger Automobilstandort zu bleiben.

11. Fazit

Die Automobilindustrie steht vor der größten Transformation ihrer Geschichte. Neue Technologien und veränderte Kundenanforderungen stellen etablierte Geschäftsmodelle in Frage. Für die Region Regensburg bedeutet dies Herausforderung und Chance zugleich. Mit den richtigen Weichenstellungen kann sie ihre Position als innovativer Automobilstandort festigen und ausbauen.